

# Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen

Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 1600 M., mit Zustellung 1650 M.

Durch die Post: Für Abholer 1600 M., mit Zustellung 1618 M.

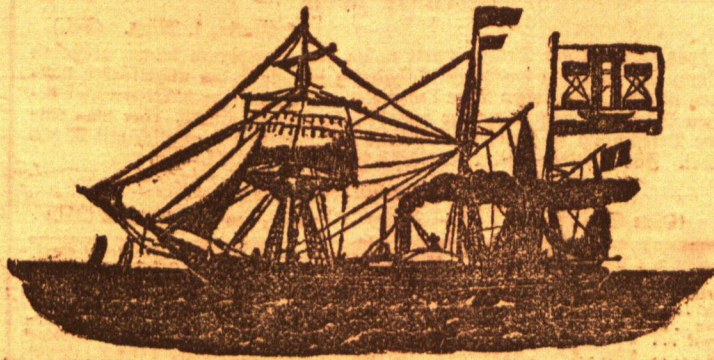
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingelangter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonellspalte von Abonnenten mit 150 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 200 M. berechnet. Reklamen für die Zeit 500 M., Auswärtige 700 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden.

Einzigiger Rabatt kann im Konkursfall, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.

Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Belag-Exemplare kosten 100 M.

Fernrechnungen: 26 und 28.

Nr. 51

Memel, Freitag, den 2. März 1923

75. Jahrgang

## Neue Forderungen der Franzosen

**Duisburg, 1. März. (Priv.-Tel.)** Die Franzosen sind nunmehr dazu übergegangen, von den Speidienten und Empfängern von Lebensmittelverträgen die Abgabe einer ZolldeklARATION zu verlangen. Falls diese Erklärung, mit der eine Anerkennung der französischen Zollhoheit angestrebt werden soll, verweigert wird, verweigern die Franzosen mit Gewalt die Entladung von Lebensmittelverträgen. Sie verhaften die Arbeiter, die damit beauftragt sind, und bringen sie ins Gefängnis.

### Französische Gewaltmaßnahmen

**Necklinghausen, 28. Februar. (Tel.)** Heute vormittag wurden das Polizeipräsidium, das Rathaus und die Unterkunftsräume der Schutzpolizei von französischem Militär umstellt und besetzt. Das Rathaus wurde später wieder geräumt. Im Polizeipräsidium ist sämtliches Inventar beschlagnahmt worden. Die gesamte Schutzpolizei, darunter auch der Polizeioberst Berg, wurde verhaftet und zum Teil auf Postkraftwagen abtransportiert. In Bochum und Herne wurden heute früh sämtliche Meierei- und Unterkunftsräume der Schutzpolizei besetzt und die Beamten verhaftet und in französischen Quartieren interniert oder fortgeschafft. In Bochum wurde auch die Polizeidirektion besetzt. Die Bahnhöfe Bochum und Neumühl bei Hamborn wurden von französischen Truppen besetzt. Die am Dienstag in Herne verhafteten Polizeibeamten wurden im Laufe des Vormittags unter einem Aufgebot von Tanks und Kavallerie nach Herne gebracht und dort ausgesetzt. Das den Truppen begleitende französische Militär ist ebenso wie die heute morgen über die Ruppe vorgeschobenen Posten wieder abgerückt. Die Polizeibeamten sind in Krappenberg eingetroffen. Die in Necklinghausen festgenommenen Beamten der Schutzpolizei, etwa 250 Mann, wurden in Döfen inhaftiert. Die Polizeioffiziere wurden in Necklinghausen zurückgelassen.

**Wieder ein Zugzusammenstoß**  
**Frankfurt a. M., 28. Februar. (Tel.)** Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Mainz: Auf der Koblenzstraße ist gestern vormittag der von den Franzosen gestellte internationale D-Zug mit einem Güterzug zusammengefahren. Wie hoch der Schaden und inwieweit Menschenleben zu beklagen sind, konnte bisher nicht festgestellt werden, da die französische Befehlshaberbehörde den Unfallort im größten Umfange abgesperrt.

**Befängnis wegen eines Bodys auf das deutsche Vaterland**  
**Worms, 28. Februar. (Tel.)** Das Kriegsgericht in Sterkrade verurteilte wegen Nichtlieferung von Betten und wegen Nichterscheinens von dem Kriegsgericht und Abwaschens eines Bodys auf das deutsche Vaterland den Oberleutnant Dr. Bauer zu einem Jahr Gefängnis. Während der Verhandlung wurde der erste Angeklagte von dem Gerichtsaal herausgeführt und verhaftet. Seine Unterbringung ist bis heute der Stadtverwaltung nicht bekannt. Die Beamten sowie die städtischen und Staatsbetriebe haben in mehreren Kundgebungen protestiert.

### Kein Vermittlungsvorschlag Deutschlands

**London, 28. Februar. (Tel.)** Im Unterhaus fragte Poincaré den Premierminister, ob, abgesehen von besonderen Angeboten bezüglich der Reparationen, die deutsche Regierung irgend einen allgemeinen Vorschlag gemacht habe, zu dem Zweck, der augenblicklichen kritischen Lage im Ruhrgebiet ein Ende zu machen. Bonar Law verneinte diese Frage.

### Loucheur zum Frankenkurs

**Paris, 28. Februar.** Der Abgeordnete Loucheur erklärte gestern im Laufe der Budgetdebatte in der Kammer, zurzeit richte sich der Wechselkurs nicht nach dem französischen Budget. Es handle sich hier um eine politische Frage. Zur Verbesserung des Frankenkurses sei es nötig, daß die Welt von dem Entschluß der Franzosen erfahre, fest um die Fahne ihres Landes zusammenzuehen. Die Stunde sei ernst. Er gehörte nicht zu denen, die in einem gewissen Augenblick zu einer gewissen Maßnahme drängten. In dem Augenblick aber wo die französische Fahne emporfliehe, hätten die Franzosen die Pflicht, sich um sie zu scharen, mit kühler Entschlossenheit, ohne sich die Schwierigkeiten zu verheimlichen, die sich Frankreich entgegenstellen müßten. Er verlange nicht, daß man in Frankreich erkläre, morgen würden Kohlen ankommen. Dies erbeine ihm lächerlich. Das Entscheidende sei, daß gegenwärtig im Ruhrgebiet zwei Willensmächte aufeinanderstößen. Frankreich ertrage den Sieg seines Willens. Dieser Wille brauche nur ausgedrückt zu werden und der französische Wechselkurs liege wieder.

### Feierliche Beerdigung Delcassés

**Paris, 28. Februar. (Tel.)** Der ehemalige französische Außenminister Delcassé ist heute vormittag in Anwesenheit der Minister, des diplomatischen Korps und zahlreicher Parlamentarier auf dem Friedhof von Montmartre auf Staatskosten unter militärischen Ehren beigesetzt worden. Am Grab hielten Vertreter der Kammer und des Senats sowie Poincaré Reden. Poincaré nahm den Anlaß wahr, im Laufe der Darstellung, die er von der Verbannung des mit der Vorkriegsperiode eng verknüpften ehemaligen Außenministers gab, mehrfach seine bekannten Ansichten von der Kriegsschuldfrage in den Vordergrund zu rücken.

### Vorbildlich . . .

Das Verbot der „Gazeta Olsztynska“ in Allenstein und deren Kopfstatt „Gazeta Polska“, das vom Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen auf Grund eines Artikels der genannten Zeitung vom 9. Februar 1923 („Schluß der Legende“) unter Hinweis auf das Gesetz zum Schutze der Republik auf die Dauer von zwei Wochen ausgesprochen war, ist auf die Beschwerde des betreffenden Blattes vom preussischen Minister des Innern wieder aufgehoben worden.

## Preisabbau-Aktion in Deutschland

**Berlin, 1. März. (Tel.)** Im Haushaltsausschuß des Reichstages betonte Reichswirtschaftsminister Becker, daß es den Franzosen auch bis heute nicht gelungen sei, Kohlen und Roheisen in nennenswertem Umfang über die französische Grenze zu bringen. Deutschland sei erfreulicherweise bisher aller Schwierigkeiten Herr geworden, und nach menschlichem Ermessen könne man die zuversichtliche Hoffnung haben, daß in Deutschland auch zukünftig die Verhältnisse in der erstrebten Weise gemindert werden könnten. Wenn es gelingen werde, die Vergarbeiterlöhne auf dem derzeitigen Stand zu halten, so sei ein sehr wichtiger Schritt zur Lösung der allgemeinen Streitfragen getan. Es liege im Interesse der Wirtschaft wie des ganzen deutschen Volkes, wenn nun endlich der schwach einsetzende Entfall der Preise nach unten nicht dadurch ein Niesel vorgehen werde, daß infolge weiterer Erhöhung der Vergarbeiterlöhne die Kohlenpreise und damit die gesamte Basis für die allgemeine Preisgestaltung wieder nach oben gedrückt werde. Als dann äußerte sich der Reichsverkehrsminister Grüner über die Tarifpolitik der Eisenbahn, daß es unrichtig sei, daß die Gütertarife jetzt einen wesentlichen Einfluß auf die Preisbildung der Waren ausüben. Jedenfalls werde aber keinesfalls eine weitere Erhöhung der Gütertarife erfolgen, solange die Verhältnisse im Ruhrgebiet nicht zu einem Ergebnis gelangt seien.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat zwar daraufhin, um den Wünschen ihres radikalen Flügel Rechnung zu tragen, einen kleinen Vorstoß gegen den Reichsverkehrsminister unternommen, da man glaube, dies und jenes bemängeln zu können, und da in der Tat auch einige Verstöße untergeordneter Stellen, wie das bei einem solchen Betrieb nur einmal nicht zu umgehen ist, Anlaß zur Kritik geboten haben. Man ging jedoch nicht soweit, den Etat abzulehnen, sondern das Verhalten des Reichsverkehrsministers wurde schließlich von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion als ein Beispiel für die Unfähigkeit der Reichsregierung bezeichnet. In der Haltung der Sozialdemokraten mag nicht unwesentlich beigetragen haben, daß die Enthüllungen der „Roten Fahne“ einer etwas anrüchlichen Quelle entstammten. Wie sich nämlich inzwischen herausgestellt hat, rühren sie von dem Berliner Journalisten Walter Dehmo her, gegen den jetzt eine Untersuchung wegen Verstoßes gegen die Geheimhaltung dieser erfuhrten Enthüllungen außer dem kommunistischen Blatt auch ein offenbar Spionagemotiv dienendes Nachrichtenbüro im Ausland übermittelt hat. Der Reichsverkehrsminister benutzte die Debatte noch einmal zur Feststellung, daß er alles getan habe, um ein Übergreifen der faschistischen Bewegung auf die Reichswehr zu verhindern, daß aber die Überwachung und Verfolgung der illegalen Organisationen Sache der Polizei und der Gerichte sei. Der Minister stellte ausdrücklich fest: „Der Schutz der Grenzen kann von der Reichswehr nur mit den dazu verfassungsmäßig berufenen Behörden allein durchgeführt werden.“ Danach ist ein Zusammenwirken mit illegalen Organisationen ausgeschlossen. Ich habe meine Organe angewiesen, gegen Zuwiderhandlungen mit aller Schärfe vorzugehen.“ Der Minister warnte auch noch einmal ausdrücklich vor den Hoffnungen auf Aufrüstung. Mit der Ablehnung einiger radikaler kommunistischer Anträge schloß dann die Beratung des Reichswehrvertrages, die mit einer kleinen Sensation begonnen hatte, ruhig und ohne Dissonanzen.

## Vom deutsch-litauischen Wirtschaftsvertrag

Wir berichteten gestern, daß die Unterzeichnung des deutsch-litauischen Wirtschaftsvertrages bevorstehe, nachdem die Verhandlungen hierüber nach einer kurzen Unterbrechung in Berlin wieder aufgenommen sind. Die Verhandlungspause war, wie das Berliner Nachrichtenbüro „Wupp“ erfährt, bedingt durch Reisen des litauischen Delegationsleiters, des Grafen Dr. Schauls, nach Rom, wobei mit der Kommoer Regierung die mit Deutschland abzuschließenden Verträge in der im Verlauf der Verhandlungen herausgearbeiteten Form beraten wurden und des Berliner Botschafters Litauens, V. Stojilkauskas, nach Paris. Die zum Abschluß kommenden Verträge betreffen in erster Linie die Stabilisation der Ostmark und die Kriegsschadigungsfrage. Die Erledigung dieser Angelegenheiten war wiederum die Voraussetzung für den Abschluß des wichtigsten vorliegenden Verhandlungsgegenstandes, des deutsch-litauischen Wirtschaftsvertrages. Außerdem sollen im Lauf der nächsten Woche gleichzeitig noch einige Nebereinkünfte über konjunkturelle Angelegenheiten, Aufstellungsgenehmigung und über ähnliche Fragen unterzeichnet werden. Im Verlauf der Verhandlungen stellten sich einige Schwierigkeiten nur bei der Kriegsschadigungsfrage heraus, deren Erledigung die Voraussetzung für das Zustandekommen des Wirtschaftsvertrages war. Die dabei stark von einander abweichenden Auffassungen der beiden Länder konnten aber doch zu einer Verständigung gebracht werden.

## Litauisch-polnische Grenzverhandlungen

Im Smolnik am der Meretanka im Wilnauer sind, wie das P. P. B. aus Warschau meldet, Vertreter der polnischen Behörden mit drei litauischen Offizieren zusammengetroffen, um die Grundlagen für die Verhandlungen über die genaue Grenzziehung in der vormalig neutralen Zone festzulegen. Beide Parteien kamen überein, daß während der Verhandlungen alle Polizei- und Grenzwachposten, wie auch feindliche Kundgebungen zu stoppen haben. Am Sonntag wurden die Verhandlungen in Raspliski fortgesetzt.

## Minister Plucinski bleibt Generalkommissar in Danzig

**Danzig, 27. Februar.** „Dziennik Gdanski“ läßt sich aus Warschau melden: Letzten Sonnabend wurde Minister Plucinski in längerer Audienz vom Ministerpräsidenten Sikorski empfangen. Er bleibt weiter polnischer Kommissar in Danzig. Er übernimmt im Augenblick nicht das Abgeordnetenmandat. Das steht in Verbindung mit gewissen Veränderungen im Verhältnis zu Danzig und im Zusammenhang mit dem Wechsel in der Stellung des hohen Kommissars des Völkerbundes in Danzig. In der Audienz hat dem Ministerpräsidenten Sikorski veranlaßt dieser Herr Plucinski weiterhin in der Stellung des Generalkommissars in der freien Stadt Danzig zu bleiben und begründete dies damit, daß die schwebenden Verhandlungen und die noch nicht erledigten polnisch-danziger Fragen eine ununterbrochene Fortdauer der Arbeit auf dem Danziger Posten erfordern.

## Für eilige Leser

Der deutsche Reichswirtschaftsminister gab im Haushaltsausschuß des Reichstages Erklärungen über den Preisabbau ab. Die Franzosen verlangen nunmehr im Ruhrgebiet ZolldeklARATIONEN der Lebensmittelverträge. Zu Rassel kam es zwischen Theaterbesuchern und kommunistischen Jugendabteilungen zu Zusammenstößen. Dollartaus vom 1. März 22743, - (28. Februar 22643,25), nachbörstlich 22675.

## Deutsche Reichswehr und illegale Organisationen

W. A. Berlin, 28. Februar.

Während die Beratung der meisten Etats im Reichstag kaum besonderes Interesse beanspruchen kann, da einmal die Zahlen der Etats durch die fortschreitende Geldentwicklung bei weitem überholt sind und daher zu einer Kritik keinen Anlaß geben und da andererseits natürlich sich auch das politische Hauptinteresse dem Ruhrproblem zuwendet, machte der Reichswehrretar diesmal eine Ausnahme. Wie schon kurz gemeldet wurde, veröffentlichte beim Beginn der Beratung dieses Etats die kommunistische „Rote Fahne“ eine ihrer üblichen „Enthüllungen“. Sie wollte von geheimen Verhandlungen wissen, an denen der Reichswehrminister und verschiedene andere Minister beteiligt gewesen seien und bei denen die Mobilisierung der illegalen Selbstschutzorganisationen besprochen und beschlossen worden sei. Der Reichswehrminister war in der Lage sofort festzustellen, daß diese „Enthüllung“ von Anfang bis zu Ende erlogen sei, daß niemals derartige Besprechungen stattgefunden hätten, sondern daß man vielmehr über die endgültige Liquidation der illegalen Organisationen innerhalb der verschiedenen Ministerialen Besprechungen gepflogen hatte. Damit hätte an sich der ganze Vorfall erledigt sein können, wenn nicht den radikalen Flügel der Sozialdemokraten die kommunistische Enthüllung veranlaßt hätte, nun auch fernerhin das gleiche Lied anzustimmen. Bekanntlich forderte sogar der Bezirksparteitag der Vereinigten sozialdemokratischen Partei in Berlin die Ablehnung des Reichswehrvertrages.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat zwar daraufhin, um den Wünschen ihres radikalen Flügel Rechnung zu tragen, einen kleinen Vorstoß gegen den Reichswehrminister unternommen, da man glaube, dies und jenes bemängeln zu können, und da in der Tat auch einige Verstöße untergeordneter Stellen, wie das bei einem solchen Betrieb nur einmal nicht zu umgehen ist, Anlaß zur Kritik geboten haben. Man ging jedoch nicht soweit, den Etat abzulehnen, sondern das Verhalten des Reichswehrministers wurde schließlich von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion als ein Beispiel für die Unfähigkeit der Reichsregierung bezeichnet. In der Haltung der Sozialdemokraten mag nicht unwesentlich beigetragen haben, daß die Enthüllungen der „Roten Fahne“ einer etwas anrüchlichen Quelle entstammten. Wie sich nämlich inzwischen herausgestellt hat, rühren sie von dem Berliner Journalisten Walter Dehmo her, gegen den jetzt eine Untersuchung wegen Verstoßes gegen die Geheimhaltung dieser erfuhrten Enthüllungen außer dem kommunistischen Blatt auch ein offenbar Spionagemotiv dienendes Nachrichtenbüro im Ausland übermittelt hat. Der Reichswehrminister benutzte die Debatte noch einmal zur Feststellung, daß er alles getan habe, um ein Übergreifen der faschistischen Bewegung auf die Reichswehr zu verhindern, daß aber die Überwachung und Verfolgung der illegalen Organisationen Sache der Polizei und der Gerichte sei. Der Minister stellte ausdrücklich fest: „Der Schutz der Grenzen kann von der Reichswehr nur mit den dazu verfassungsmäßig berufenen Behörden allein durchgeführt werden.“ Danach ist ein Zusammenwirken mit illegalen Organisationen ausgeschlossen. Ich habe meine Organe angewiesen, gegen Zuwiderhandlungen mit aller Schärfe vorzugehen.“ Der Minister warnte auch noch einmal ausdrücklich vor den Hoffnungen auf Aufrüstung. Mit der Ablehnung einiger radikaler kommunistischer Anträge schloß dann die Beratung des Reichswehrvertrages, die mit einer kleinen Sensation begonnen hatte, ruhig und ohne Dissonanzen.

## Ernennung an die Deutschnationalen und Sozialdemokraten

**W. A. Berlin, 1. März. (Priv.-Tel.)** Der Reichsaußenminister von Rosenbergs empfing gestern Vertreter der Deutschnationalen und der Sozialdemokraten, mit denen er über die Lage im Ruhrgebiet wie über die gesamte außenpolitische Lage sprach. Man geht kaum fest in der Annahme, daß er den beiden Parteien zu einer Maßnahme bei den politischen Auseinandersetzungen geraten haben dürfte.

## Ein plumper Schwindel

**Berlin, 28. Februar.** Zu den offensichtlich vom französischen Propagandabüro verbreiteten Märchen über deutsch-russische Kriegsvorbereitungen gehört folgendes in der Schweiz verbreitete, angeblich aus London stammende Telegramm: „Einer Mitteilung aus Moskau zufolge, soll sich Marschall Wladiken gegenwärtig in Moskau befinden, wo er eine Armee organisiert, die zum größten Teil aus ehemaligen deutschen und österreichischen Kriegsgesangenen besteht.“ Hierzu ist festzustellen, daß sich Wladiken seit Frühjahr 1920 in Balfenwalde, Bezirk Stettin befindet, dort in völliger Zurückgezogenheit lebt und seit dieser Zeit Deutschland niemals verlassen hat. Die plumpen französischen Erfindungen sind nicht geeignet, die Aufmerksamkeit von den barbarischen Ausschreitungen der Franzosen im Ruhrgebiet abzulenken.

## Der Reichspräsident auf der Leipziger Frühjahrsmesse

**Leipzig, 28. Februar. (Tel.)** An dem anlässlich des Weimars des Reichspräsidenten auf der Leipziger Frühjahrsmesse am 7. März veranstalteten Empfangsabend werden außer dem Reichspräsidenten und den in Leipzig anwesenden deutschen und ausländischen Ministern und Regierungsvertretern auch eine größere Anzahl führender Persönlichkeiten aus Handel und Industrie teilnehmen.

## Trifengerüchte aus Konstantinopel

**London, 28. Februar. (Tel.)** Eine bisher nicht bestätigte Meldung aus Konstantinopel besagt: Nach einer heftigen Aussprache, in der verschiedene Mitglieder die sofortige Regelung der Moskaufrage forderten, verwarf die Nationalversammlung von Ankara den Plan der türkischen Regierung zur Regelung der Moskaufrage. Die Lage der Regierung sei schwierig.



**Prima engl. Schmiedetohlen**  
hat abzugeben  
**Bruno Dumont du Voitel**  
Bäderstraße 1/2 Memel Telefon 100.

**Prima holländischen Sprit**  
bietet billigt in ganzen Fässern und lose  
**Fritz Böhrer Nachf.**  
ämtl. Musikinstrumente  
Musik-Haus, Königsberg Pr., Franzö. Str. 5  
Filiale Memel, Börsenstr. 7.

**Hobeldielen**  
**Fußleisten**  
**Türbekleidungen**  
bietet unter Tagespreis an  
**Nathal & Co.**  
Dampfbüge- und Hobelwerke  
Berl. Alexanderstraße 11.

**Dachpappe, Klebemasse,**  
**Zement und Kohlen**  
bietet unter Tagespreis an  
**Chr. Preukschas**  
Hendekrug.  
Kontor und Lager Kleinbahnstr.  
Tel. 150. Tel. 160.

**Mehrere Längen neues**  
**Niede- u. Gasrohr**  
verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

**Posten Roggentleie**  
sowie  
**Suttermehl**  
**Dampfmahlmühle**  
**Carl Heidler, Schmeltz.**

**Schlaf-, sowie Wohnzimmer-**  
**Einrichtung und Küche**  
neu, mit freiverdender Wohnung, fortzugs-  
fertig zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

**8/25 Opel**  
abretzen, elektr. Licht und Anlasser, Rindleder-  
sitze, starke Bereifung, dunkelgrüne Lackier.,  
sch. selten günstig und preiswert zu verkaufen.  
**Witke & Broszeit**  
Insterburg, Tel. 7 8 Königsberg, Tel. 2145  
Gindenburgstr. 60 Kaiserstr. 46.

**Kaufe Geldschrank**  
Gewicht ca. 1800 kg. Adresse  
Victoria-Hotel, Zimmer 28.

**Schlafsofa**  
erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 67  
in der Exp. d. Bl.

**1 großer Klientant**  
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 64 an die Exp. d. Bl.

**10 Kalksandsteinziegel**  
Kalksandsteinwerk Kett-  
nen, Str. Bogenern 67,  
d. Tagespreis abzugeben.  
**Otto Hesse**  
Laden, Post Schützenstr.

**Kreisfäge**  
Welle nebst Lager,  
Amboß, 1 Rohr-  
raubstock zu verk.  
Wasserstr. 9, 1 Tr. r.

**ein komfortables**  
**erenzimmer**  
komplettes Schlaf-  
mer, verschied. Stühle,  
a und Stühle zu ver-  
kaufen Alexanderstr. 10,  
Zehnhäus. Besichtig-  
tagen 11 und 1 Uhr.

**neues Bettgestell**  
Matratze, 1 Spiegel,  
Wolle zu verkaufen  
**Arendt**  
Bommelsbitten 224.

**Altes Gänsepaar**  
zurucht, gegen Ge-  
treibe abzugeben  
**Schmiede Neubof.**  
Eine hochtragende  
**Ziege**  
zu verkaufen  
Sattlerstraße Nr. 5.  
Junge, schwere  
hochtragende  
**Ruh**  
und Lupinen verkauft  
Wormbier, Pflurren  
bei Wilkieten.

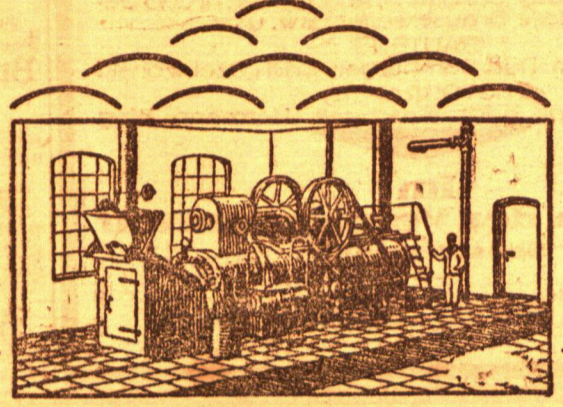
**Selbstkäufer sucht kleines**  
**Stadtgrundstück**  
(mögl. mit freiverdender  
Wohnung) zu kaufen.  
Off. mit Preisangabe  
unter 52 an die Exp. d. Bl.

**Al. Klavier**  
von sofort zu mieten ge-  
sucht. Off. mit Preisangabe  
unter 52 an die Exp. d. Bl.

**ANZEIGEN**  
**ALLER ART**



wie Stellen-Angebote, Stellen-  
Gesuche, An- und Verkäufe  
Grundstücks - Anzeigen, Ver-  
mittlung, Familien-Anzeigen  
Gefunden und Verloren, finden  
**im Memeler Daten-Booß**  
weiteste Verbreitung



**Größerer Posten gebrauchter**  
**LOKOMOBILEN**

stationär und fahrbar, von 6-40 PS Normalleistung  
preiswert sofort ab Lager  
lieferbar

**MEMAG**

**MEMELER MASCHINEN-FABRIK C.-G.**  
Memel, Steintorstrasse 10-11  
Telegramm-Adresse Memag - Telephon Nr. 679 und 979

**Kaufe altes Gold u.**  
**Silber**  
sahle die höchsten Tages-  
preise.  
**Bernhard Oseherowitz**  
Uhrmacher  
Nr. 4 Grabenstr. Nr. 4.

**Gut erhaltene Servietten**  
u. Stubenhandt. zu kaufen  
in St. Petersburg, gesucht.  
Off. u. 57 a. b. Exp. d. Bl.

**Eine gut erhaltene**  
**Chaiselongue**  
gegen Stühlen oder Kar-  
stoffeln zu tauschen ge-  
sucht. Zu erfragen in d.  
Exp. d. Bl.

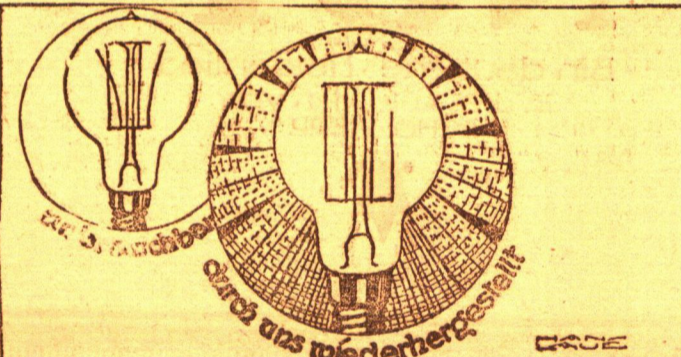
**2. Bürovorsteher od.**  
**1. Gehilfe**  
litauisch, sucht  
**Scherliess, Hendekrug**  
Rechtsanwalt und Notar.

**Junger**  
**Kaufmann**  
im Besitze eines Ladens in  
bester Lage, sucht kapital-  
trächtig tätigen Teilhaber.  
Schriftliche Offerten unter  
Nr. 66 an die Exp. d. Bl.

**Kelt. Hausmann**  
durchaus zuverlässig, stellt  
sich sofort ein  
**Markuschewitz & Sack**  
Thomaststraße 1 c.  
Anmeld. zwisch. 4-5 nachm.

**Ein kräftiger**  
**Kaufjunge**  
bei hohem Gehalt wird von  
sofort gesucht.  
**Kurt Bong & Cie**  
Memel, Marktstraße.

**Junger Mann**  
sucht Stellung  
im Deutsches oder Kolonial-  
warengeschäft. Offert. unter  
Nr. 70 an die Exp. d. Bl.  
dieses Blattes erbeten.



**Gebr. Kaellander**  
**Memel**

**Maschinist**  
der Schmiede- u. Schlosser-  
arbeiten ausführt und mit  
elektr. Licht- und Kraftan-  
lagen sowie Akkumulatoren-  
Batterie vertraut ist, sucht  
geköstigt auf gute Bezahlung,  
vom 1. 4. oder 1. 6. 1923  
anderweitig Stellung. Off.  
unter 61 an die Exp. d.  
Bl. erbeten.

**12 Läuferschweine**  
stehen zum Verkauf in  
Gut Lieben bei Memel.  
**Tüchtigen Verkäufer**  
**und Dekorateur**  
der sofort oder 1. April cr. wünscht zu engagieren  
**Richard Rudat.**

**Kaufe sämtliche Ausgaben**  
**Memelmarken**  
für das Ausland zu allerhöchsten Preisen.  
**Erich Schmaling, Althof 2.**

**Erfahrener Buchhalter**  
bilanz- u. abschlußlicher, von sof bei zeitgemäßem Gehalt von erstem Range  
in Memel gesucht. Offerten unter Nr. 71 an die Exp. d. Bl.

Für meine Näh-Abteilung der sofort gesucht  
**2 bis 3 erstklassige Herren-**  
**und Damenschneider**  
geübte Nähterinnen  
auch finden Heimarbeiter Beschäftigung.  
**Fritz Grau, Hendekrug**  
Manufakturwaren.

**Tüchtigen**  
**Modellstecher**  
von sofort gesucht.  
**Memag, Memeler Maschinenfabrik C.-G.**  
Dannacker & Co.  
Memel, Steintorstraße 10/11.

**Deputant**  
mit Scharwerker vom 1. April d. J. sucht  
**Heilmann, Gaiellen, Post Wilkieten.**  
Für mein Kolonialwaren-, Sämereien- und  
Destillationsgeschäft suche

**einen Lehrling**  
zum baldigen Eintritt.  
**Carl Adomeit, Baderstraße 4.**

**Lehrling**  
Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkennntnissen, von  
sofort gesucht.  
**Melnitz & Matthisohn, G. m. b. H.**  
Im- und Export  
Memel, Fischerstraße 3.

**Ein kräftiger Lehrling**  
kann sich melden  
**W. Eichholz, Schmiedemeister, Berl. Alexanderstr.**  
Gebildeter Hüfl. gef.

**junger Mann**  
sucht Vertrauensstellung in gleich welcher Branche.  
Kautions vorhanden.  
Gefällige Angebote unter 72 an die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

**Junge Dame**  
für Stenographie u. Schreibmaschine  
die auch mit allen Kontorarbeiten vertraut ist,  
von sofort gesucht. Literarische Sprachkenntnisse erwünscht.  
Offerten unter Nr. 78 an die Exp. d. Bl. erb.

**Tüchtige Stenotypistin**  
die vor allem  
große Fertigkeit im Maschinenschreiben  
besitzt und  
Kottenschrift stenographisch aufnehmen  
kann von sofort gesucht.  
Redaktion des „Memeler Dampfboots“.

**Eine Stenotypistin**  
welche auch die litauische Sprache beherrscht,  
zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbungen  
nebst Zeugnisabschriften zu richten an  
**Memag, Memeler Maschinenfabrik C.-G.**  
Dannacker & Co.  
Memel, Steintorstraße 10/11.

**tüchtiges Dienstmädchen**  
das auch kochen kann. Zu melden bei  
**Eljasch & Friedmann**  
Friedrichsmarkt 1.

**Gesucht zum baldigen Eintritt bei hohem Lohn:**  
Ein Kindermädchen im Alter bis 16 Jahren für ein  
vierjähriges und ein jüngeres Kind, sowie ein tüchtiges  
Mädchen für Haus und Küche, welches die Hausfrau  
bei Abwesenheit in der Küche vollständig vertreten kann.  
Melbungen erbitte am Montag, den 5. März,  
vorm. 9-11 Uhr bei **Jel. Dumont du Voitel,**  
Memel, Baderstraße Nr. 1.  
Dampfmolkerei Wliden b. Memel.

**Fabrik sucht für ihren Proturisten**  
**gut möbliertes Zimmer**  
möglichst im Zentrum der Stadt zum 15. März.  
Offerten unter 60 an die Exp. d. Bl. erb.

**Reichsdeutsche Firma sucht**  
**1-2 Büroräume**  
sowie 2 möblierte Zimmer  
für Anestellte. Offert. unt. 36 an die Exp. d. Bl.

**Wohnungstausch!**  
Eine große 4 Zimmer-Wohnung,  
am Rande der Stadt gelegen, mit  
gleicher im Zentrum zu tauschen ge-  
sucht. Umzug und eine Jahresmiete  
wird vergütet.  
Gefl. Offerten bitte zu richten  
unt. Nr. 68 an die Exp. d. Bl.

**1 Bäckergehilfen**  
braucht von sofort  
**Heinrich Jurgan**  
Friedrich Wilh.-Str. 2  
**Verein Freundinnen**  
junger Mädchen  
kostenlos Stellenver-  
mittlung jeden Dienstag  
und Freitag von 4-6 Uhr.  
Dabei, Bolangenstr. 7.

**Kranken-**  
**schwester**  
ob. Kinderpflegerin zum  
15. März auf Gut bei Memel  
gesucht. Gefl. Offerten mit  
Gehaltsforderung unter 58  
an die Exp. d. Bl.

**Tüchtige**  
**Bäckerlehrling**  
von sofort auf Gut bei  
Memel gesucht. Offerten  
unter 59 a. b. Exp. d. Bl.

**Für frauenlosen Wol-**  
**lerei-Haushalt** wird zu  
bald eine tüchtige erfab-  
rene

**Wirtin**  
gesucht.  
Auch findet daselbst ein  
kräftiger Junge Stellung  
als

**Molkereilehrling**  
bei autem Lohngeld.  
Gute Ausbildung zugef. Off.  
Schriftl. Melbungen unter  
41 an die Exp. d. Bl. erb.

**Heinmachefrau**  
für einen Tag in der Woche  
gesucht.  
**Pierach, Kundt & Co.**  
Christliches, tüchtiges  
Dienstmädchen

sofort gesucht  
Hohe Straße 14, portiere.  
**Christliches, fleißiges**  
**Mädchen**  
sucht Frau Kraus  
Alexanderstraße 4.

**Schulfreies**  
**Mädchen**  
für leichte Arbeit  
arbeit gesucht  
**Luisen-Apothete**  
Schmelz.

**Mädchen**  
für den ganzen Tag bei  
hohem Lohn sucht  
**Behrendt, Ferdinandsstr. 6.**  
Eingang Biegelstraße.

**Tücht. Aufwärterin**  
für 7. bis ganzen Tag bei  
einem Lohn von 5 Lit.  
monatlich kann sich melden  
Schleierstraße 1, r.

**Zuberläufige**  
**Aufwärterin**  
für einige Nachmittagsstunden,  
gegen hohen Lohn gesucht.  
Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

**Saubere**  
**Aufwärterin**  
gesucht  
Läpferstraße 12, rechts.  
Suche für meine Tochter,  
zum 1. 4.

**eine Stelle als Lehrling**  
im Büro oder Kontor,  
Off. u. 56 a. b. Exp. d. Bl.

**Vierzimmer-**  
**wohnung**  
in Memel, neuzeitlich,  
Saupstrasse, gegen eine  
gleichartige in Königs-  
berg sofort zu tauschen  
gesucht. Offert. unt. 55  
an die Exp. d. Bl.

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
mit Pension von sofort  
gegen Lebensmittel gesucht.  
Off. unt. 54 an die Exp.  
dies. Blattes.

**Junger Ehepaar sucht**  
**1 bis 2**  
**möbl. Zimmer**  
evtl. als Mitbewohner  
gegen Vergütung in Natur-  
salen. Offerten unter 53  
an die Exp. d. Bl. erb.

**Junger Kaufmann sucht**  
möglichst von sofort  
**möbl. Zimmer.**  
Offert. unter 75 an die  
Exp. d. Bl.

**Krankenschwester sucht**  
ein möbl. Zimmer, auch  
a. Mitbewohner. Off. u.  
73 an die Exp. d. Bl.

**Alleinst. Dame sucht 1**  
einige Monate in Sande-  
krug oder Süderpforte  
**Zimmer**  
mit oder ohne Pension.  
Offert. unter 69 an die  
Exp. d. Bl.

**Einige junge Damen**  
suchen von sofort  
**möbl. Zimmer.**  
Offert. unter 76 an die  
Exp. d. Bl.

**Junger Dame sucht**  
**möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension,  
Off. unter 84 an die  
Exp. d. Bl. erb.

